



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Dezember 2016 / Januar 2017

Veranstaltungen

- Kirche für Kinder im Dezember und Januar
- Bistro Nacht Café
- Konfikurs für Eltern
- Abendgottesdienst mit Andy Lang

Bild des Monats

- Die Reinigung des Tempels

Gemeindeleben

- Satt ist nicht genug
- Wann läuten unsere Glocken?
- Unsere Kirche an Ostern wieder offen



Andacht	
von Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch	3
von Pfarrerin Ulrike Scherf, Stellvertr. Kirchenpräsidentin der EKHN	4
Aus dem Kirchenvorstand	
	5
Veranstaltungen	
Kirche für Kinder im Dezember und Januar	5
Idsteiner Weihnachtsmarkt/Familiengottesdienst/Gemeindeversammlung ..	6
Abendgottesdienst mit Andy Lang/Monatsspruch Dezember	7
Die Union tanzt	8
Weltgebetstag 2017 / Konfikurs für Eltern	9
Bistro Nacht Café	10
Fastenwoche „Sieben-Wochen-ohne“ / Dekanats-Kirchentagsfahrt 2017 ..	11
Kinderseiten	
	12
Unser Bild des Monats - Die Reinigung des Tempels	
	19
Gemeindeleben	
Wann läuten unsere Glocken? Und warum?	14
Mama lernt Deutsch / Mina / Monatsspruch Januar	15
Babysitting, Waffeln verkaufen, ein Klassentreffen und vieles mehr	16
Die Geschichte des Kong James Gatluak aus Südsudan	17
Synodalgemeinden von 1817 besuchen Idstein	18
Unsere Kirche - an Ostern ENDLICH wieder offen	23
Champagnerluft für Konfirmanden und Andere	25
Herbstmarkt mit dem Fundraisingausschuss	26
Ausflug des Besuchsdienstes	27
Satt ist nicht genug	28
Vandalismus an und um das Gemeindehaus	29
Jahresplan mit Jahreslosung 2017	
	30
Gottesdienstplan	
	32
Aktivitäten unserer Gemeinde	
	34
Aus den Kirchenbüchern	
	37
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum	
	38
Wichtige Informationen und Adressen	
	39
Weihnachtliche Musik bei Kerzenschein	
	40

Andacht



Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jahr für Jahr bauen wir am Beginn der Adventszeit – wie viele andere Familien auch – die Weihnachtskrippe auf. Doch in unserem Zuhause steht zunächst nur der leere Futtertrog im Stall – die Protagonisten sind noch „unterwegs“ zum Stall. So findet man gelegentlich einen König vor der Kaffeemaschine, Josef hat es sich auf dem Badewannenrand gemütlich gemacht, während sich ein Schäfchen auf dem Klavier ausruht. Und der kleine Jesus liegt zwischen Peppa Wutz und Mini Mouse im Puppenbett. Das Schöne ist: Die Figuren ziehen jeden Tag um – bis sie sich am Heiligen Abend endlich im Stall einfinden und sich ein stimmiges Bild ergibt. Ein Bild voll Ruhe, Vertrautheit und inniger Liebe.

Ein Gegenbild zu unserer Realität: Die Welt ist uneins, Europa bricht stückweise auseinander, Millionen von Menschen fliehen vor Krieg und Tod, unvorstellbare Gewalttaten schüren Ängste und den Wunsch nach Vergeltung. Das Bild vom Stall, das Gottes 100%ige Liebe zu uns Menschen zeichnet, scheint durch all das in Frage gestellt zu sein. Und genau deswegen ist Weihnachten so wichtig – die bewusste Wahrnehmung, dass Gott seinen Frieden in diese Welt bringen will. Nicht kitschiger Pomp, massenhaft Essen und zu viele Geschenke, sondern dass wir uns an Jesu Krippe einfinden und an seiner Seite zur Ruhe kommen. „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Lk 2,14

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin

Dr. Daniela Opel-Koch



„Fürchtet Euch nicht!“

Gott kommt zu uns und teilt unser Leben

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ So kündigen die Engel in der Bibel die Geburt von Jesus an (Lukasevangelium Kapitel 2, Vers 10). Wir hören diese Worte am Weihnachtsfest. Alle Jahre wieder. Aber stimmen sie wirklich? Die Welt ist oft genug zum Fürchten. Auch in meinem Leben gibt es Angst und Sorge.

„Ich fürchte mich“. Kinder sagen das, wenn ihnen etwas unheimlich ist, wenn sie Angst haben. Erwachsene benutzen diese Worte seltener. Und doch kennt wohl jeder und jede dieses Gefühl - vor einer Prüfung, in einer bedrohlichen Situation oder wenn man krank wird. Wenn ich fürchte, allein und überfordert zu sein. Wenn mich etwas bedrängt. Dann spüre ich, wie wenig ich das Leben selbst in der Hand habe.

„Fürchtet euch nicht!“ Zuerst hören das die Hirten auf dem Feld. Sie erschrecken - dann verstehen sie: „Sonst werden wir wenig geachtet. Aber heute wird uns eine besondere Nachricht anvertraut: Gott kommt uns nahe. In einem Stall wird ein Kind geboren und in ihm wird Gott Mensch.“ Die Botschaft macht den Hirten Mut, zum Kind zu gehen, zu staunen und Gott zu loben. Ihre Furcht ist gewichen, sie freuen sich.

Über 2000 Jahre später, jedes Jahr wieder, hören wir die Weihnachtsbotschaft. Gott lässt uns nicht alleine, was auch immer uns sorgt und Angst macht. Gott teilt unser Leben und steht uns zur Seite. Die Furcht wird nicht das letzte Wort haben.

Das kleine Kind in der Krippe berührt etwas in uns, uns wird warm und weit im Herzen. Ich werde mutig und hoffnungsvoll. Ich entdecke Zeichen von Gott mitten im Leben. Ich sehe Menschen, die mutig für Meinungs- und Pressefreiheit kämpfen und damit anderen Mut machen. Mir begegnen Menschen, die zuhören und mich trösten, wenn ich traurig bin. Andere nehmen ein Kind in den Arm, halten einer Sterbenden die Hand, stehen einem Bedrohten zur Seite oder schöpfen im Gebet Kraft und atmen auf.

„Fürchtet euch nicht.“ Das wird jedes Jahr neu spürbar, in der Welt und im eigenen Leben. Große Freude, keine Furcht. Das ist der große Weihnachtswunsch Gottes für die Erde. Als kleines Kind kommt er zu uns, um uns zu berühren und zu verändern. Alle Jahre wieder. Jedes Jahr neu.

Pfarrerin Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin
der Evangelischen Kirche in Hessen
und Nassau (EKHN)

Neues aus dem Kirchenvorstand

„Hände wie deine, wie du sein Gesicht, und blickt er dich an, dann erkennst du ihn nicht. Viel später fällt dir ein: Das kann ein Engel, wirklich ein Engel gewesen sein. Hände wie deine, wie du sein Gesicht. Und er kommt von Gott und du weißt es noch nicht und wirst nie sicher sein: Das kann ein Engel, wirklich ein Engel gewesen sein!“

(Rolf Krenzer)

Engel haben mich immer begeistert, begleitet und hatten etwas Zaubhaftes für mich. Da kann ich natürlich nur für mich persönlich sprechen, aber vielleicht kennen viele Menschen diese wundersamen Eigenschaften, die Engel für uns inne haben. Viele von diesen Eigenschaften spiegeln sich in den Engelsbildern und auch in den Sprüchen in unserer Unionskirche wieder und wir als Kirchenvorstand freuen uns, dass so viele von Ihnen auch hier Patenschaften übernommen haben.

Auch der Kirchenvorstand hat die Patenschaft für einen Spruch übernommen, der vor dem Stuhl für die Gemeinde und Kirchenvorsteher angebracht ist: „Wo jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.“ (Johannes 8, 51) Für einige weitere Sprüche gibt es auch noch Patenschaften zu erwerben!

Kathrin Alexander

Kirche für Kinder im Dezember und Januar

Liebe Kinder!

Wenn Ihr zwischen 5 und 12 Jahre alt seid und gerne zu unseren Kinderbibeltagen kommt, seid Ihr herzlich eingeladen, nun einmal im Monat sozusagen einen Mini-Kibi-Tag mit uns zu erleben, nämlich die Kinderkirche!

Wir treffen uns samstags von 9:30 bis 12:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Albert-Schweitzer-Straße 4.

Wir wollen zusammen Singen, Beten, hören Geschichten und gestalten auch immer etwas (basteln, Theater spielen, malen, zeichnen, töpfern etc.).

Für den Snack, den wir anbieten, und Getränke erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 1 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach dem gemeinsamen Beginn werden wir uns in altersmäßige Gruppen teilen und zum Essen und am Ende wieder zusammenkommen.

Die Kinderkirche findet im Dezember und Januar an folgenden Terminen statt:

10. Dezember 2016

14. Januar 2017

Für das Team

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Idsteiner Weihnachtsmarkt am 3. Dezember oder Adventsandacht?

Beides natürlich! Es lässt sich gut verbinden.

Bummeln Sie über den Weihnachtsmarkt und dann ... oder vorher. Kommen Sie in's Warme, halten Sie inne. Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit bei leiser Musik, Bildbetrachtung, Nachdenken. Ca. 20 bis 30 Minuten endlich wieder **in unserer Unionskirche oder im Evangelischen Gemeindehaus.**

Spüren Sie, dass Advent nicht nur Stress und Hetze bedeuten, sondern Ausrichtung auf Weihnachten – eben Advent.

Dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen am **3. Dezember 2016 ab 18:00 Uhr.**

Erika Stanke

Familiengottesdienst im Wald

Wie in jedem Jahr feiern wir den Gottesdienst am 4. Advent als Waldweihnacht. Das Familiengottesdienstteam und der Posaunenchor freuen sich auf Sie, wenn Sie **am 18. Dezember 2016 um 17:00 Uhr den Weg zur Grillhütte „Drei Eichen“** finden. Damit es ausreichend hell wird, bitten wir um das Mitbringen von Taschenlampen und Laternen (bitte nur mit künstlichem Licht, kein offenes Feuer).

Für das Team

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Einladung zur Gemeindeversammlung am 12. Februar 2017

Das Doppel-Jubiläumsjahr „200 Jahre Nassauische Union“ und „500 Jahre Reformation“ steht vor der Tür. 2017 wird ein großes Jahr für unsere Gemeinde und die Stadt Idstein. Im August 2017 feiert unsere Landeskirche hier mit uns ganz groß das Jubiläum der Nassauischen Union. Über diese Planungen, die Reno-

vierung unserer Kirche und was uns 2017 noch so alles erwarten wird, informiert der Kirchenvorstand am Sonntag, den 12. Februar 2017 **nach dem Gemeindegottesdienst** in einer Gemeindeversammlung. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

Jörg Fried

Abendgottesdienst mit Andy Lang

Andy Lang ist vielen Idsteinern bereits aus vorherigen Konzerten bekannt.

Viele konnten erleben, wie der Harfenist und Sänger mit der warmen Stimme sein Publikum in den Bann keltischer und irischer Klänge zieht. Dem Harfenvirtuosen und Sänger geht es hierbei allerdings nicht um die zur Schaustellung seiner Kunst, sondern darum, die Zuhörer im Herzen zu erreichen.

Mit seiner tiefen Stimme, den filigranen Schwingungen seiner keltischen Harfe und mit beeindruckender Präsenz versteht es der Songpoet, sein Publikum zu berühren mit Klängen zwischen Himmel und Erde. Seine Musik führt die Menschen zu einer Ahnung von der Schönheit des Lebens und der Zärtlichkeit Gottes.

Melodien voller Sehnsucht und Texte mit Tiefgang verbinden sich zu einem eleganten Songwriting.

In über 1500 Konzerten im Bundesgebiet und Europa hat sich Andy Lang einen großen Fankreis erspielt.

Für seine qualitativ hochwertige künstlerische Arbeit hat ihn sein Landkreis Bayreuth mit dem Hauptkulturpreis 2007 ausgezeichnet.

Am wichtigsten ist dem Künstler jedoch sein Publikum: „Das größte Geheimnis meiner Musik sind die Menschen, die sie hören. Aus ihren Hoffnungen, Sehnsüchten und Träumen erfährt meine Klangwelt Tiefe und Raum.“



Am **28. Januar 2017 um 19:30 Uhr** können Sie Andy Lang im Rahmen des **Bistro Nachtcafés** bei uns in Idstein hören und sehen. Nähere Informationen können Sie den Aushängen entnehmen.

Ebenso freuen wir uns, Andy Lang und Sie im Rahmen eines Abendgottesdienstes **am 29. Januar 2017 um 17:00 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Sonja Herden

Monatsspruch Dezember 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Ps 130,6

„Die Union tanzt“

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk

Da ja Weihnachten immer so plötzlich kommt, haben wir vom Fundraising-Ausschuss eine schöne Geschenkidee für Sie!

Verschenken Sie eine Eintrittskarte (gerne auch mehrere!) zum Jubiläumsball „200 Jahre Nassauische Union - Die Union tanzt -“ **am 25. März 2017.**

Wie schon einmal im Jahr 2015, soll im Jubiläumsjahr wieder ein Ball mit exzellentem Programm, einer außergewöhnlichen Tombola mit vielen wertvollen Preisen und natürlich viel Zeit zum Tanzen zur Musik der Jungen Big Band **in der Stadthalle Idstein** stattfinden. Schirmherr wird wieder Bürgermeister Christian Herfurth sein.

Es gibt Platzkarten bei freier Platzwahl zu 25 Euro und Flanierkarten mit Sitzplätzen auf der Empore zu 10 Euro.

Ab 1. Dezember 2016 beginnt der Kartenvorverkauf im Hexenbuchladen und im Fundraising-Büro im Gemeindehaus (Mo 10:00 bis 12:00 Uhr, Do 16:00 bis 18:00 Uhr) und natürlich auch im Internet unter kartenservice@ev-kirche-idstein.de

Also, gönnen Sie Ihren Lieben und sich selbst ein ganz besonderes Erlebnis und unterstützen Sie gleichzeitig die Renovierung der Unionskirche. Sie wissen ja, Weihnachten kommt immer so plötzlich ...

Renate Sieb



Informiert beten – betend handeln

Weltgebetstag 2017

Das nächste Schwerpunktland des Weltgebetstags sind die Philippinen. Rund um den Globus, von Samoa bis Chile, werden dazu am



3. März 2017

Gottesdienste gefeiert. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind dazu eingeladen!

Die Liturgie dafür wurde gemeinsam verfasst von mehr

als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates. Der deutsche Titel des Gottesdienstes zum Weltgebetstag lautet: Was ist denn fair?

Hier in Idstein feiern wir wie jedes Jahr in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag um 19.00 Uhr. In diesem Jahr im Gemeindesaal der Katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Idstein in der Wiesbadener Str. 21.

Wer möchte sich gerne mit in die Vorbereitungen einbringen?! Wir haben zwei Vorbereitungsabende:

Donnerstag 2. Februar 19.30 Uhr

Donnerstag 23. Februar, 19.30 Uhr.

Beide Treffen finden in den Räumlichkeiten von St. Martin, Raum 02, statt.

Alle sind herzlich willkommen mitzumachen.

*Pastoralref. C. Sauerborn-Meiwes
Pfrn. Dr. Opel-Koch*

„Konfikurs für Eltern“

Am 20. Januar und am 17. Februar 2017 befassen sich **jeweils um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus** die Konfirmandeneltern mit Themen ihrer Kinder aus dem Konfirmandenunterricht.

Die Frage nach Freiheit und Autoritäten wird am ersten Abend behandelt unter dem Titel „Du hast mir gar nichts zu sagen - ein Abend über evangelische Freiheit“.

„Sorry, dumm gelaufen - vom Umgang mit Fehlern“ wird das Thema des zweiten Abends sein.

Die Konfirmandeneltern werden ermutigt, sich mit einigen Fragestellungen des Konfirmandenunterrichts auseinanderzusetzen und so ein Stück des Weges ihrer Kinder in den nächsten Monaten gemeinsam zu gehen. Sie absolvieren sozusagen einen kleinen „Konfikurs für Eltern“.

Für das Mitarbeiterteam

Katja Klein

Bistro Nacht Cafe

IDSTEIN

Musik und Talk
Kleinkunst
Kulinarisches

Freitag 27.1.2017
 Samstag 28.1.2017
 jeweils um 19:30
 Ev. Gemeindehaus

**27.1.2017 „Um des lieben F riedens willen“
 F aule Kompromisse statt Gerechtigkeit!?**

Talk-Gast: Dr. Jens Ried, Theologe

Musik: Marek Herz & Olga Zaitseva (Gitarre und Gesang)

Dr. Jens Ried ist akademischer Rat an der theologischen Fakultät in Erlangen. Er studierte neben Theologie auch Politologie und Öffentliches Recht. Das Thema ist „Gerechtigkeit und Frieden – darf man das eine für das andere opfern?“

Schon Martin Luther hat sich eindeutig zu internationalen Konflikten geäußert.

Die aus der Ukraine stammende Sängerin und Violinistin Olga Zaitseva wird mit ihrer ansteckend fröhlichen Ausstrahlung und ihrer umwerfend starken Stimme - begleitet vom hervorragenden Gitarristen Marek Herz - das Publikum in Feierlaune versetzen.

**28.1.2017 „Deutschland in der Nacht“ (Heinrich Heine)
 - Rechtsruck - Angst vor Überfremdung ?-**

Talk-Gast: Pfarrer Eckhard H. Krause

Musik: Andy Lang, Harfe und Gesang

Pfarrer Eckhard H. Krause ist in Idstein bereits durch seine Kurse zu Grundlagen des Glaubens bekannt. Als Talkgast wird er zu dem aktuellen Thema der Flüchtlingssituation und den Chancen für unser Land, der Verantwortung als Christ und unseren Ängsten Stellung nehmen. Andy Lang ist Sänger und Harfenvirtuose. Mit seiner warmen Stimme zieht er sein Publikum in den Bann keltischer und irischer Klänge. Andy Lang geht es darum die Herzen seiner Zuhörer zu erreichen.

*Eintritt jeweils 12,-€, Kartenvorverkauf ab sofort im Ev. Gemeindehaus
 (Albert-Schweitzer-Straße 4, Tel. 2787) oder Silvia Rileit (Tel. 9488090)*

Fastenaktion „Sieben-Wochen-Ohne“ 2017

Es ist inzwischen Tradition, dass die Evangelische Kirchengemeinde zur Fastenaktion „Sieben-Wochen-Ohne“ einlädt und diese durchführt.

Sie beginnt dieses Mal **am Aschermittwoch, 1. März** mit dem ersten Treffen **von 18:30 bis 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus** und steht unter dem Motto: Augenblick mal!

Sieben Wochen ohne Sofort!

Der Leitgedanke „Sieben-Wochen-Ohne“ soll nicht als zwanghafter Verzicht oder Verbot verstanden werden, sondern als freiwilliges Lassen von liebgewordenen Gewohnheiten, was vielleicht den Konsum von Süßigkeiten, Alkohol, Rauchen, Fernsehen u. ä. betrifft. Die Teilnehmenden können für sich selbst entscheiden, in welchem Maße sie Verzicht üben möchten.

Im Mittelpunkt wird das Sich-einlassen auf biblische Texte durch die Passionszeit als Hinführung über das Geschehen am Karfreitag bis zur Auferstehung Jesu am Ostermorgen stehen.

Bei den Treffen beginnen wir zur Einstimmung mit einer körperlichen Wahrnehmung und einer Ruhe-Stille-Übung. Der anschließende Austausch der Teilnehmer über gemachte persönliche Erfahrungen,

über begleitende Bibeltexte, Singen und Beten werden weitere Schwerpunkte sein.

Die Erfahrung der vergangenen Fastenaktion hat gezeigt, dass die Gruppe trägt und der Austausch untereinander sehr wichtig und ermutigend ist.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach zum ersten Treffen.

*Waltraud Happ
Hilde Stein*

Dekanats- Kirchentagsfahrt 2017

**Begrenzte Teilnehmerzahl –
bitte jetzt vormerken lassen!**

Wer in der Dekanatsgruppe mitfahren möchte, sollte sich möglichst umgehend im Dekanat melden! Die Anmeldeflyer werden ab Ende November an alle verschickt, die sich bis dahin gemeldet haben.

Anmeldeschluss:
01. Februar 2017

Kontakt und Anmeldung:
Evangelische Erwachsenenbildung
im Dekanat Rheingau-Taunus, Astrid
Hamm, Tel: 0 61 28 – 48 88 23, E-Mail:
astrid.hamm.dek.rheingau-taunus@
ekhn-net.de

WEIHNACHTS-MUFFINS

Wir brauchen:	150 g Butter	2 $\frac{1}{2}$ TL Backpulver
	100 g Marzipanrohmasse	$\frac{1}{2}$ TL Natron
	120 g Puderzucker	Salz
	1 Pck. Vanillezucker	$\frac{1}{2}$ TL Zimtpulver
	3 Eier	200g gemahlene Mandeln
	180 g Mehl	100 g Sahne
	50 g Kokosraspel	

Außerdem: Fett für die Form
50 g Marzipanrohmasse, Puderzucker,
Kokosraspel, 100 g Vollmilchkuvertüre zum Verzieren

So geht's: Die Vertiefungen des Muffinblechs einfetten oder Papierförmchen hinein setzen. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen (Umluft 160 Grad).

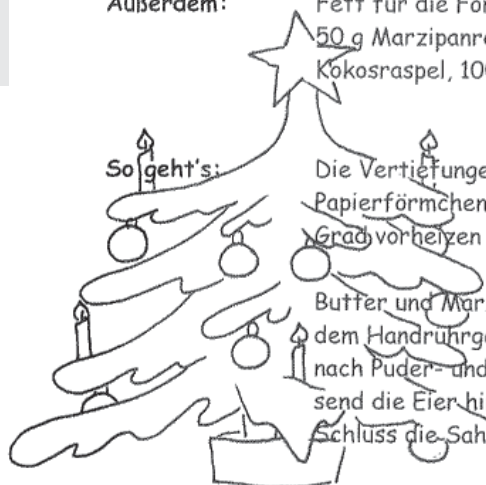
Butter und Marzipan in kleine Stücke schneiden mit dem Handrührgerät gut verrühren; dabei nach und nach Puder- und Vanillezucker dazu geben. Anschließend die Eier hinzufügen und alles gut verrühren. Zum Schluss die Sahne unter den Teig rühren.

In einer anderen Schüssel das Mehl mit Backpulver, Natron, Salz und Zimt vermischen, später Mandeln und Kokosraspeln hinzufügen.

Portionsweise das Mehlgemisch zum Eigemisch geben und mit einem Rührlöffel nur so lange mischen, bis alle Zutaten feucht sind.

Den Teig in die Förmchen füllen und ca. 25 Minuten backen. Dann aus dem Ofen nehmen und noch 5-10 Minuten ruhen lassen.

Inzwischen die Marzipanrohmasse mit dem Puderzucker verkneten, ausrollen und Sterne ausstechen. Die Kuvertüre im heißen Wasserbad schmelzen lassen und die Muffins damit bestreichen. Sterne auf die Muffins setzen und dann Kokosraspel als Schnee darauf rieseln lassen.



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1

MINA & Freunde



Wann läuten eigentlich unsere Glocken? Und warum?

In den letzten Gemeindebriefen habe ich über die Geschichte unserer Glocken berichtet. Wie viel diese Glocken und ihr Geläut den Menschen in Idstein bedeuten merken wir immer dann, wenn sie einmal NICHT läuten. Dann kommen die Anrufe im Gemeindebüro: „Die Glocken haben heute gar nicht geläutet!“ – „Was ist denn mit unseren Glocken los?“ – „Ist was kaputt?“

Vor zwei Jahren habe ich an der Sternennacht in der Kirche eine Dame getroffen, die mir sagte: „Ich bin extra in die Nähe der Kirche gezogen, weil ich das Läuten so liebe!“ Das Geläut der Glocken gehört zum Heimatgefühl. Heute wie früher gilt das Glockengeläut den Menschen als Orientierung. Da haben wir zum einen das Stundenläuten. Alle viertel Stunde läutet unsere Glocke und zu den vollen Stunden mit dem Stundenschlag.

Dann haben wir das Gebetsläuten um 11:00 Uhr, um 12:00 Uhr und um 18:00 Uhr. Früher gab es auch einmal das Gebetsläuten um 7:00 Uhr, das es aber seit einigen Jahren nicht mehr gibt. Das Gebetsläuten wird mit einer Glocke ausgeführt – und zwar montags bis samstags. Samstagabends allerdings wird – um den Sonntag einzuläuten – um 18:00 Uhr mit allen Glocken geläutet.

Natürlich wird auch zu den Gottesdiensten geläutet – immer zehn Minuten vor dem Gottesdienst für acht Minuten. Dabei beginnt die kleinste Glocke, die größte setzt zum Schluss ein. Ebenso beendet die kleinste Glocke zuerst ihr Geläute, die größte Glocke klingt als letzte aus. Damit rufen wir die Menschen zum Gottesdienst. Auch bei besonderen Handlungen während des Gottesdienstes wird geläutet: Während des Abendmahls, bei Einsegnungen (Taufe, Konfirmation, Trauung), während der Segenshandlungen und bei der Verlesung der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag.

Ebenso läuten wir zur Feierstunde am Volkstrauertag und um Mitternacht an Silvester. Und natürlich wird auch zu Beerdigungen geläutet. Zu all diesen Anlässen gibt die „Läuteordnung“ unserer Gemeinde vor, welche Glocken zu läuten sind. Und schließlich gibt es noch das sogenannte Polizei- oder Notfallläuten – manchmal auch Zivilläuten genannt. Hierbei ist die Kirchengemeinde verpflichtet, im Notfall – z. B. bei Krieg, Brand oder Naturkatastrophen – zu läuten und die Bevölkerung zu warnen. Darüber gibt es eine Vereinbarung mit der Stadt Idstein, die dann dieses Notfallläuten anordnet.

Übrigens: Dieses Notfallläuten ist auch der Grund, weshalb im Ersten und Zweiten Weltkrieg immer eine Glocke zurückblieb, als Glocken für militärische Zwecke abgegeben werden mussten: Im Notfall sollten die Bürger durch diese Glocke gewarnt werden.

Ach ja: Und vor einigen Jahren wurden unsere Glocken technisch so eingestellt, dass ihre Lautstärke beim Läuten allen lärmtechnischen Vorgaben entspricht. Dazu wurde der Ausschlag beim Läuten verringert und die Schallklappen am Kirchturm entsprechend eingestellt.

Jörg Fried

„Mama lernt Deutsch“

Während des Kurses für Flüchtlingsfrauen „Mama lernt Deutsch“ suchen wir dringend Mütter oder Großmütter mit Erfahrung, die Spaß daran hätten, sich mit zwei bis drei Kleinkindern aus Syrien, Eritrea, dem Irak oder Afghanistan in einer Spielecke zu beschäftigen.

Zeitumfang ca. 1 1/2 Stunden pro Woche.

Es wäre ein guter Beitrag zur Integration! Je schneller die jungen Mütter unserer Sprache mächtig sind, desto einfacher wird für sie das Leben in der neuen Umgebung.

Bitte Info an die ehrenamtlichen Deutschlehrer Idstein: Nicola Lisy 06126-71853.

Nicola Lisy

MINA & Freunde



Monatsspruch Januar 2017

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lk 5,5

Babysitting, Waffeln verkaufen, ein Klassentreffen und vieles mehr

Ein Zwischenbericht zur 10-Euro-Talente-Aktion

„Wir haben zur Saison-Eröffnung der Fußballmannschaften Waffeln gebacken und für die Unionskirche verkauft“, beschreiben zwei Idsteiner Familien.

„Und wir Großeltern haben für jedes Enkelkinder-Babysitting je 5 Euro zur Seite gelegt“ – bei 26 Einsätzen kam schon eine nette Summe zusammen. Kissen wurden genäht, Tomatenketchup und Marmelade selbst hergestellt und verkauft. Die Kreativität der Teilnehmer ist wirklich beeindruckend!

Jemand hat am „Tag des offenen Denkmals“ in der Innenstadt Querflöte gespielt, Nachbarn und Freunde wurden zu einer Siegfried-Lenz-Lesung und zum gemütlichen Beisammensein mit selbstgemachten

Köstlichkeiten eingeladen, die Aktion „Kunst und Krempel“ fand statt und auch auf einem Klassentreffen wurde eifrig für die Renovierung gesammelt.

Manche haben sich selbst eingeschränkt, gespart oder gar auf die eigene Zeitung verzichtet und Bewohner der Altstadt wurden um Spenden gebeten.

Die Motivation der Teilnehmer, ihre Begeisterung und ihr Erfolg erfüllen uns mit großer Freude und Dankbarkeit – herzlichen Dank an alle! Etwa die Hälfte hat uns (zum Redaktionsschluss) bereits ihre Rückmeldungen und das gesammelte Geld abgegeben. Wir sind gespannt, was noch kommen wird. Am Ende des Reformations-Gottesdienstes am 31.10.2016 wurde das endgültige Ergebnis bekannt gegeben. Es sind 3.504,29 Euro für die Unionskirche zusammengekommen (... es wird noch einige „Nachzügler“ geben)!

Ach ja, da ist ja noch Glenna Richter (siehe Foto), die vier Bilder gezeichnet und auf Karten hat drucken lassen. Mit passenden Umschlägen verkauft sie ihre Bildersets bei jeder Gelegenheit und hat bereits jetzt die 10 Euro auf über das Fünfzigfache vermehrt! Darauf kann sie wirklich stolz sein!



Renate Sieb

Die Geschichte des Kong James Gatluak aus Südsudan

Die meisten Flüchtlinge, die hier in Idstein untergebracht sind, gehören entweder dem Islam an oder sind katholisch.

Seit einigen Wochen wird unser Gottesdienst im Gemeindehaus von einem Afrikaner namens Kong James Gatluak besucht, denn er ist evangelisch.

Bis Ende 2013 lebte Kong James in Juba, Süd-Sudan. Nach dem Unabhängigkeitskrieg war die Lage zunächst stabil. Im Dezember 2013 kam es allerdings erneut zu schweren Unruhen. Die vermeintlichen Regierungsgegner, die Nuer (ein Volksstamm) wurden verfolgt und getötet. Es gab Tausende Tote. Kong James, der zu dieser Zeit eine eigene Apotheke führte und gleichzeitig für das staatliche Gesundheitsamt tätig war, flüchtete mit weiteren Familienangehörigen zu Freunden. Auf dieser Flucht wurde sein 15jähriger Neffe erschossen. Alle anderen Familienangehörigen konnten sich retten, jedoch wurden sie getrennt. Einige fanden im UN-Flüchtlingslager Juba Aufnahme, andere flüchteten nach Uganda. Als immer klarer wurde, dass es zu einem Genozid an den Nuer kommen wird, haben Kong James und seine Frau beschlossen, das Land zu verlassen. Es gelang ihnen, über Addis Abeba Deutschland zu erreichen. Im Juni dieses Jahres



brachte Tabetha den kleinen Barow zu Welt. Mit seinen Ersparnissen und Unterstützern begann Kong James bei der Fresenius-Hochschule Idstein einen Masterstudiengang in Pharmazie. Ende dieses Jahres sollten die letzten Prüfungen stattfinden. Die Lage im Süd-Sudan hat sich aber dahingehend verschlechtert, dass Kong James keinen Zugriff auf seine Ersparnisse mehr hat. Die Leute, die ihn unterstützen, wurden alle getötet und seine Apotheke dem Erdboden gleichgemacht. Kong James war noch vor wenigen Wochen voller Zuversicht, nach seiner Abschlussprüfung in seine Heimat zurückzukehren. Zwischenzeitlich ist die Lage so angespannt, dass Kong James für sich und seine Familie beschloss, in Deutschland um Asyl zu bitten. Ob Familie Gatluak in Idstein bleiben oder in das Erstaufnahmelager nach Gießen gebracht wird, ist offen. Wir hoffen sehr, dass Kong James sein Studium, auch im Interesse seines Landes, wieder aufnehmen und in sein Land zurückkehren kann und wünschen ihm und seiner Familie hierfür Gottes Segen.

Traudel Hermann

Synodalgemeinden von 1817 besuchen Idstein

Als 1817 zu einer Sondersynode Synodale aus dem Herzogtum Nassau nach Idstein eingeladen wurden, war dies ein sehr auserwählter Kreis. Aus nur 38 von insgesamt 370 lutherischen und reformierten Gemeinden - von Dillenburg bis Massenheim, von Bad Ems bis Bad Homburg - wurde je ein Synodaler nach Idstein eingeladen. Diese Synodale entschieden dann über einen Zusammenschluss der beiden Kirchen zu einer „Evangelisch-Christlichen Kirche in Nassau“.

Nun machten sich nach 199 Jahren wieder Delegierte aus diesen Synodalgemeinden auf den Weg nach Idstein, um sich über die Feierlichkeiten 2017 in Idstein informieren zu lassen und darüber, wie sie sich als „Urheber der Union“ daran beteiligen können.

Dabei kamen sie auch als erste Teilnehmer in den Genuss einer Stadtführung zum Thema

„200 Jahre Nassauische Union“, die von der Idsteiner Tourist-Info ab Januar 2017 angeboten wird.

Jörg Fried



Unser Bild des Monats

Die Reinigung des Tempels

von Michael Angelo Immenraedt

Nach alter Tradition wird das zweite Bild in der vierten Zeile, es liegt in der nördlichen Deckenschräge, einfach mit der Kurzform „Tempelreinigung“ bezeichnet. In meiner Hochzeitsbibel stehen die Verse, die diesem Bild als Vorlage dienen, in den Kapiteln mit der Überschrift „Die Reinigung des Tempels“ in den Evangelien des Matthäus (21, 12 -13), des Markus (11, 15n – 17), des Lukas (19, 45 – 46) und des Johannes (2, 14 – 16).

Dabei ist auf dem Bild keine „Putz-kolonne“ zu sehen, wie sie unsere Unionskirche demnächst braucht, um den Staub der Renovierungsarbeiten aufzunehmen, sondern – wie es die Textstellen vorgeben – zeigt es eine Szene eines heftigen Streits. Ein Mann schlägt mit einer Geißel aus mehreren Stricken auf eine Gruppe von Personen ein, die sich samt ihren Verkaufswaren in einer Ecke zusammendrängt: Das sind die Händler und Geldwechsler, die Christus aus dem Tempel jagen will, weil sie Gottes Bethaus zu einem Kaufhaus gemacht haben. Der Mann mit der Geißel, der offenbar mit schnellem Lauf herbeigeeilt ist, ist – so steht es in den Evangelien – Christus, der hier bei einer Handlung dargestellt ist, die einmalig ist im Neuen Testament und in den

Bildern unserer Kirchendecke: Jesus ist zornig und – man muss es so nennen – sogar gewalttätig!

Auf den 38 Bildern an Wänden und Decken unserer Kirche ist der erwachsene Jesus 23 mal zu sehen. Stets wird er gezeigt, wie er besondere Wunder tut (Lazarus, Hochzeit zu Kanaa), wie er fürsorglich mit seinen Anhängern umgeht (Speisung der 5.000 kanaanäischen Frauen), wie er seinen Jüngern dient (Fußwaschung) und ihren Glauben stärkt (Emmaus, Ungläubiger Thomas). Schließlich auch, wie er sich gehorsam in Gottes Willen ergibt und sein Kreuz auf sich nimmt.

Diese Bilder haben unser Bild von dem allzeit gütigen, helfenden und für uns gestorbenen Jesus geprägt. Zu Recht! Aber wenn es darauf ankam, dann konnte er auch ganz anders sein. Und diese, seine zweite Seite zeigt unser Bild. Auch uns zum Vorbild? Gewalt als „ultima ratio“, wenn nichts anderes mehr geht?

Zu seiner Zeit kam es Jesus darauf an, den Tempel als einen Ort der Anb-e-tung Gottes und nicht als Ort der Anb-ie-tung von Opfertieren und Diensten der Geldwechsler wieder herzustellen, und diesem hohen Ziel entsprechend ist er hart und konsequent gegen die Händler

Die Reinigung des Tempels

Bild des Monats



Foto: Horst Goebel



Bild des Monats

und Wechsler vorgegangen. „Hohe Ziele“, die mit Gewalt erreicht werden sollten, gab es dann im Laufe der Weltgeschichte etliche, aber mir fällt kaum eines ein, das die Anwendung von Gewalt gerechtfertigt hätte oder durch Anwendung von Gewalt gelöst worden wäre. Dennoch – wir erfahren es täglich aus den Nachrichten – scheint die Welt ohne Gewalt nicht auszukommen. Was läuft da schief?

In der Geschichte des Christentums waren es dann nicht die Händler und Wechsler in den Kirchen, die den gelebten Gottesdienst in eine besondere Richtung lenkten, sondern Männer und wenige Frauen, die im festen Glauben an das Evangelium daraus beispielgebende Entschlüsse für Ihr Leben gezogen haben. Dabei ist zu denken z. B. an den Hl. Franz von Assisi, an Hildegard von Bingen und viele andere mehr, und schließlich auch an Martin Luther, dessen Reformation und der Überwindung der aus der Reformation hervorgegangenen Spaltung in Lutheraner und Reformierte unsere Kirche durch die Nassauische Union von 1817 besonders verbunden ist.

Dr. K. H. Schmidt

Schadensbericht

Das Gemälde „Tempelreinigung“ (Gemälde 22) hängt als drittes Bild von Westen in der nördlichen Schräge. Es misst ca. 300 cm in der Länge und ca. 230 cm in der Höhe. Auch für dieses Gemälde mussten wieder

drei Leinwandbahnen zusammengenäht werden, da auf den Webstühlen keine Gewebe in der erforderlichen Größe hergestellt werden konnten. Wie die anderen Gemälde im Deckenbereich wurde es bei der Restaurierung in den 39er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf 8 mm dicke Sperrholzplatten aufgeklebt. Die Stöße der Platten markieren sich auf der Gemäldeoberfläche als Wülste. Bereits 1700 wurde auf der Rückseite des Gemäldes eine zweite Leinwand aufgebracht, um die dünne, bemalte Leinwand zu stützen.

Da sich die Leinwand im Laufe der Zeit gedehnt hatte, bildeten sich bei der Übertragung auf die Sperrholzplatten Falten, die sich nicht glätten ließen. Diese Falten wurden zum Teil aufgeschnitten, die Ränder übereinandergelegt und mit kleinen Polster Nägeln fixiert. Da beim Aufkleben mit viel Wärme und Druck gearbeitet werden musste, sind die Malschichten partiell verpresst und stellenweise verdrückt (s. rote Schraffuren in der Kartierung). Bei der Oberflächenreinigung und der Firnisabnahme 1930 wurden Lasuren in der Malerei und auch die Malerei selbst partiell reduziert (s. grüne Schraffuren in der Kartierung). Kleine Fehlstellen in der Malerei wurden gekittet und anschließend großflächig „retuschiert“. Sie sind zum Teil farblich unstimmig ausgeführt worden (s. gelbe Schraffuren in der Kartierung).

Das Gemälde hängt an sechs Ringösen, die auf der Rückseite in die äußeren Rahmenschenkel geschraubt sind. Bindedraht und Eisenbänder stellen die Verbindung zum Gebälk der Kirchendecke her, wo sie mit Haken und Nägeln festgemacht sind. Bei der aktuellen Restaurierung konnten die Bereiche, wo sich die Leinwand von der Sperrholzplatte gelöst hatte, wieder miteinander verbunden werden. Die vergilbten, dunklen Überzüge wurden aus konservatorischen Gründen entfernt.

Ebenso konnten Übermalungen und Überkittungen entfernt und damit wieder mehr Original sichtbar gemacht werden. Fehlstellen in der Malerei wurden gekittet und retuschiert. Um die Gemäldeoberfläche zu schützen und den matten, zum Teil ausgelagten Farben wieder Leuchtkraft und Tiefe zu geben, wurde die Gemäldeoberfläche mit einem Dammarharz-Firnis eingelassen.

Peter Weller-Plate

Unsere Kirche – an Ostern ENDLICH wieder offen

Viele hatten gehofft, dass wir in diesem Jahr wieder Weihnachtsgottesdienste in unserer Kirche feiern können. In der Tat ist es leider so, dass wir Weihnachten nicht in der Unionskirche feiern können. Grund sind Verzögerungen im Bauablauf.

Maßgeblich waren Probleme an den Emporenwänden. Nach dem Streichen der Wände haben sich Blasen gebildet. Grund war - wie sich dann herausstellte -, dass alte Farbschichten durch die Feuchtigkeit der neuen Farbe reagierten. Dadurch kam es zur Blasenbildung beim neuen Anstrich. Das war nicht erwartet worden.

Die Konsequenz war, dass der komplette Anstrich (auch die alten Farbschichten) der Emporendecke

entfernt werden musste, was natürlich wieder zu Staubeentwicklungen führte. Daher konnte auch das Raumgerüst noch nicht abgebaut werden, da nach Abschluss der staubintensiven Arbeiten die Deckengemälde noch einmal einer Endreinigung unterzogen wurden. Somit wurde erst Ende September mit dem Abbau des Raumgerüsts begonnen.

Durch die Arbeiten an der Emporendecke konnte aber auch der Boden auf der Empore nicht endbehandelt werden, auch das kann erst jetzt erfolgen.

Parallel dazu laufen aktuell die Arbeiten zur Renovierung des Chorraumes. Aber auch bei unserer Planung zur Nutzung der Kirche an Weihnachten war schon immer klar,

dass der Chorraum nicht genutzt werden kann.

Aufgrund der aktuellen Baustellensituation wäre eine Nutzung der Kirche zu Weihnachten nur mit maximal 300 bis 350 Plätzen möglich. Regulär verfügt unsere Kirche über rund 700 Plätze. An Weihnachten sind selbst bei voller Nutzung aller Sitzplätze unsere Gottesdienste so gut besucht, dass alles besetzt ist. Gottesdienste an Heilig Abend mit nur der halben Kapazität waren daher für den Kirchenvorstand nicht akzeptabel - wir hätten viele Menschen wieder nach Hause schicken müssen. Das wollen wir nicht.

Somit haben wir uns nach Beratungen mit unserem Architekturbüro schweren Herzens dazu entschieden, auch in diesem Jahr die Kirche zu unseren Weihnachtsgottesdiensten noch nicht zu nutzen. Wir feiern wieder in der Stadthalle.

Wir können aber mitteilen, dass in Abstimmung mit dem Architekturbüro festgelegt wurde, dass ab Oster-sonntag 2017 unsere Gottesdienste wieder in der Unionskirche stattfinden werden. Das Langhaus inklusive Empore wird dann voll nutzbar sein, allerdings laufen noch Arbeiten im Chorraum. Dieser wird weiterhin mit einer Bauwand abgetrennt sein. Wir werden dann in einem Provisorium Gottesdienste feiern - mit provisorischer Beleuchtung und provisorischer Beschallungsanlage. Aber wir sind wieder in unserer Kirche!

Eventuell kann es der Bauablauf erfordern, dass wir nochmal sonntags ins Gemeindehaus ausweichen müssen, aber das ist hinnehmbar.

Der letzte Gottesdienst unter provisorischen Bedingungen wird an Pfingstmontag 2017 stattfinden. Danach muss die Kirche noch einmal für gut drei Wochen komplett geschlossen werden, um abschließende Arbeiten auszuführen (unter anderem Abbau der Trennwand zum Chorraum).

Am Sonntag, dem 25. Juni 2017 werden wir dann den offiziellen Einweihungsgottesdienst nach der Renovierungsphase feiern. Ab diesem Tag soll die Kirche dann auch - wie vor der Renovierung - tagsüber als „offene Kirche“ für Besucher geöffnet sein. Im Rahmen von Stadtführungen kann die Kirche bereits ab Januar 2017 wieder besichtigt werden.

Somit steht einer Feier des Jubiläums „200 Jahre Nassauische Union“ vom 11. bis 13. August 2017 in und um die frisch renovierte Unionskirche nichts im Wege.

Das war jetzt viel, aber damit sind Sie vollständig und ganz aktuell informiert.

Jörg Fried

P.S.: Wollen Sie sehen, wie unsere Kirche jetzt ohne Raumgerüst aussieht?

Zur Sternennacht am 16. Dezember öffnen wir wieder zwischen 18:00 Uhr und 21:00 Uhr die Kirche für Sie!

Champagnerluft für Konfirmanden und alle Anderen

Heiter und inhaltsreich ging es zu auf der diesjährigen Konfirmandenfreizeit vom 7. bis 9 Oktober in der Kurstadt Bad Homburg.

Auch in diesem Konfirmandenjahr stand das Thema „Abendmahl“ im Mittelpunkt. Schließlich soll so die Teilnahme am Abendmahl ermöglicht werden. Das Besondere in diesem Jahr: Wir sind eine erfreulich große Gruppe – ein ganzer Reisebus voll gut gelaunter junger Menschen traf vor der Jugendherberge ein. Zum Team zählte dieses Jahr auch unsere Gemeindepraktikantin Frau Großpersky und unser neuer Gemeindepädagoge Herr Wagner. Die erfahrenen „alten Hasen“ Hannah Rothenbücher, Tabea Kremer, Carsten Koch, Gabi Kopp, Thomas Waldow und seine Tochter Juliane waren zum Glück (wieder) mit dabei.

Nach einem lockeren Freitagabend mit Gesang und Spielen erkundeten wir am Samstag das Themen-

feld „Abendmahl“. Wir kamen auf die Sünde zu sprechen, diskutierten über „schwarze Flecken“ in unserem Leben und konnten bei der Verbrennung der Minus-Briefe (die eine Auswahl unserer Sünden enthielten) miterleben, was es heißt, Vergebung zu erfahren. Dass Letzteres gerade sehr viel mit Gott zu tun hat, wurde im ersten gemeinsamen Abendmahl erlebbar und mag die gute und zuweilen auch ausgelassene Stimmung während der Freizeit noch ein gutes Stück weiter gefördert haben.

Natürlich gab es neben arbeitsintensiven Phasen auch freie Zeiten: In der City ließ es sich gut shoppen, im EG der Herberge am Flipper etwas zocken. Und der alljährliche Besuch des Schwimmbades sorgte auch dieses Mal wieder für einen gewissen Spaßfaktor.

Das Highlight war vielleicht der Schluss: Die Orgelführung im Nachgang zum Gottesdienst in der Erlöserkirche. Kantorin Rohn bediente



beide Kirchenorgeln und versetzte uns „spielerisch“ ins Staunen.

Das obligatorische Gruppenfoto darf natürlich auch nicht fehlen. Hier ist es.

Für das Team

Pfr. Thorsten Leppek

Herbstmarkt mit dem Fundraising-ausschuss

Schon in den zwei letzten Jahren wurden an diesem Stand Fundraising-Artikel und hausgemachte Fruchtbrotaufstriche verkauft und somit über 500 Euro zugunsten der Kirchenrenovierung eingenommen. Ebenso gab es an unserem Stand Informationen zum aktuellen Stand der Kirchenrenovierung und dem Jubiläum 2017.

Dieses Jahr allerdings hatten wir einige Hindernisse zu überwinden. So gestaltete sich zunächst die Suche nach einem geeigneten Unterstand schwierig, aber dank eines kurzfristig organisierten Pavillons unserer Fundraising-Sekretärin Manuela konnten wir um 10:30 Uhr unseren Stand eröffnen.

Zu unserem Bedauern war der Standort in der Obergasse an einer weniger belebten Stelle und versperrte den Eingang zu einem Geschäft. Eine durchaus für alle Beteiligten unglückliche Situation – standen wir doch die Jahre davor zentral auf dem Löhlerplatz.

Aber die Wege des Herren sind manchmal unergründlich. Ein Standplatz vor dem schiefen Haus war leergeblieben und so wurde kurzerhand von der Marktleitung entschieden, dass wir von unserer aktuellen Position mit unserem mittlerweile aufgebauten Stand während des laufenden Verkaufes an diesen zentralen Ort umziehen konnten. Gesagt getan – plötzlich standen viele hilfreiche Hände zur Verfügung und halfen beim Umzug – der Verkauf ging auch während dieser Zeit weiter.

So bewahrheitete sich mal wieder eine alte biblische Wahrheit: Die Letzten werden die Ersten sein. Denn teilweise war die Ware schon am neuen Stand und so musste ein Teil eines Verkaufes erst am alten Standort stattfinden und wurde dann am neuen Standort mit der bereits umgezogenen Ware zu Ende geführt.

Sonja Herden

Für dem Fundraisingausschuss



Als kleines Dankeschön Ausflug des Besuchsdienstkreises

An einem wunderschönen Septembernachmittag starteten die Damen und Herren des Besuchsdienstkreises zu ihrem jährlichen Ausflug, dieses Mal in die Porzellanstadt Höchst.

Dort ging es vom Bahnhof durch die Altstadt zuerst zum Kronberger Haus. Im ehemaligen Adelspalais, in dem heute das Porzellanmuseum untergebracht ist, folgten die Ausflügler einer sehr interessanten Führung durch die Ausstellung Höchster Fayencen und Porzellane aus der Zeit des Rokoko und Klassizismus. Dabei erfuhren sie viel über das sogenannte „Weiße Gold“, über Formen, Dekore und Figuren.

Danach wurde der Bolongaropalast besucht, wo ebenfalls einige Porzellanexponate ausgestellt sind.



Entlang des Mains führte ein Spaziergang zu guter Letzt zum Schlosscafé, wo sich alle den von der Gemeinde spendierten Kaffee und Kuchen schmecken ließen.

Der Ausflugstag bietet den Mitarbeitern immer eine gute Gelegenheit, sich einmal näher kennenzulernen und sich im lockeren Gespräch auszutauschen.

Ingrid Henze



„Satt ist nicht genug“

So lautet auch in diesem Jahr der Leitspruch der 58. Aktion „Brot für die Welt“. Noch immer leiden mehr als 800 Millionen Menschen weltweit unter Hunger. Doch Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Jeder dritte Mensch in der Welt ist mangelernährt.

Die Palette der Projekte, die dank „Brot für die Welt“ angegangen werden, ist breit gefächert.

So versorgt eine Organisation in Brasilien Schulen und Kindergärten mit gesunden Lebensmitteln. In Togo wird die regionale Nahrungs-

versorgung unterstützt, weg von der Importware. Jugendliche aus den Problemvierteln von San Salvador haben ohne gezielte Weiterbildung keine Chance. Auch hier bewährt sich ein Projekt in 2016/17. In Albanien, ein Land, das in der Zwischenzeit als sicherer Aufenthaltsort gilt und deshalb Asylbewerber aus der Bundesrepublik aufnehmen muss, schafft es nicht, den Jugendlichen Ausbildung und Perspektiven zu bieten. Die Organisation DEVAID hilft, so-

zialbenachteiligten jungen Menschen in Tirana erst einen Ausbildungsplatz und dann auch Arbeit zu suchen. Eine wirksame Waffe zur Bekämpfung des Flüchtlingsstroms.

Neben der Ernährungssicherung setzt sich „Brot für die Welt“ für die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung

der Schöpfung ein.

Wesentliches Merkmal der Projektarbeit ist die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit

mit lokalen, oft kirchlichen Partnerorganisationen. Mit ihnen werden gemeinsam Lösungen für die dringendsten Probleme entwickelt.

In der Adventszeit richtet „Brot für die Welt“ sich verstärkt an die Öffentlichkeit. Die Idsteiner Evangelische Kirchengemeinde unterstützt die segensreiche Arbeit von „Brot für die Welt“ nach Kräften. Der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes werden Spendentütchen bei-



gefügt, die (gefüllt) mit der Kollekte oder aber im Evangelischen Gemeindehaus abgegeben werden können. Allerdings war der Rücklauf von mehr als 6.200 verausgabten Tütchen in der Vergangenheit mehr als spärlich, dennoch bleiben wir bei der bisherigen Verfahrensweise. Außerdem stehen noch die Konten der Kirchengemeinde für Spenden mit dem Zusatz „Brot für die Welt“ offen. Schwerpunkt der Idsteiner Hilfsbereitschaft ist aber vor allen Dingen die Haussammlung. Engagierte Sammlerinnen und Sammler versuchen, durch persönliche Ansprache an Solidarität und Spendenbereitschaft zu appellieren. Die Erfahrung

hat gezeigt, dass dieses Engagement sehr erfolgversprechend ist.

Zusätzliche Motivation für eine erfolgreiche Bilanz von „Brot für die Welt“ ist zweifelsohne die Tatsache, dass die Idsteiner Kirchengemeinde 20% des erzielten Spendenaufkommens unmittelbar an die Partnergemeinde Moshi-Pasua in Tansania für förderungswürdige Projekte abzugeben darf.

Wir bitten, die Mühe der Sammlerinnen und Sammler zu respektieren und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Joachim Pfeiff

Vandalismus an und um das Gemeindehaus

Leider gab es in den letzten Monaten immer wieder Vorfälle von Vandalismus an und um unser Gemeindehaus. Da wurden liebevoll bepflanzte Blumenkästen umgestürzt oder gar gestohlen. Und Mitte Oktober hat jemand das Gemeindehaus und den Vorplatz mit Frittenfett bespritzt und beschädigt. Das ist nicht nur deshalb schlimm, weil es uns Kosten verursacht. Es ist auch traurig für die Menschen – allen voran unsere Küsterin Frau Häring -, die sich so viel Mühe geben, um unser Gemeindehaus und den Vorplatz ansprechend und einladend zu gestalten. Schade!

Jörg Fried



Jahresplan 2017

Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung: „Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ *Ezechiel 36,26*

Januar			
<i>Weihnachtsferien bis 08.01.</i>			
Sa	14.	09.00	Kinderkirche
Fr/Sa	27./28.		Bistro-Nachtcafé
Februar			
Sa	04.		Mitarbeiter-Dankfest
Do	09.	19.00	Gemeinde im Gespräch
So	12.		Familiengottesdienst / Im Anschluss Gemeindeversammlung
Sa	18.	09.00	Kinderkirche
März			
Jew. Mi	ab 01.	18.30	„7 Wochen ohne“ Fastenkurs (W. Happ u. H. Stein)
Fr	03.	19.00	Weltgebetstag „Philippinen (BDH)
Sa	04.		Annahme der Bücher für den Bücherbasar
So	05.	11.00	FöV-Bücherbasar
Fr	10.	11.00	Jahrestagung Hess. Kirchengesch. Vereinigung
Sa	11.	09.00	Kinderkirche oder Kinderbibeltag
Fr-So	17.-19.		Gospelprobenwochenende in Arnoldshain
Do	23.	19.30	FöV-Mitgliederversammlung
Sa	25.	20.00	Jubiläumsball in der Stadthalle
So	26.	18.00.	Kantatengottesdienst (Pfarrkirche St. Martin)
Di	28.	19.00	Besuchsdienst
April			
<i>Osterferien 01. bis 17.04.</i>			
Mo-Mi	10.-12.		Passionsandachten
So	23.	10.30	Familiengottesdienst
Sa	29.	09.00	Kinderkirche
Mai			
Sa	06.	Abends	Kantoreikonzert (Unionskirche)
So	07.	10.30	Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst (DO)
Sa	13.	09.00	Kinderkirche
So	14.	10.30	Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst (TL)
So	21.	09.30	Konfirmation der Dienstagsgruppe (DO)
So	21.	11.30	Konfirmation der Donnerstagsgruppe (TL)
Di	30.	19.00	Besuchsdienst
Juni			
So	04.	10.30	Partnerschafts-Gottesdienst Moshi
Mo	05.		Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
Sa	10.	09.00	Kinderkirche
So	25.		Eröffnung und Einweihung Unionskirche
Juli			
<i>Sommerferien 01.07. bis 13.08.</i>			
Jew. Mo – Fr	03. –14.07.		Dekanatsferienspiele

August		<i>Sommerferien bis 13.08.</i>	
Mo 07. bis So 20.		Besuch der Moshi-Delegation in unserer Gemeinde	
Fr-So	11.-13	Unionsfeierlichkeiten	
Fr	11.	Festakt in der Stadthalle	
Sa	12.	Unionsfest in der Innenstadt	
So	13.	Jubiläums-Gottesdienst	
Di	15.	Einschulungs-Gottesdienste	
September			
So	03.		Familiengottesdienst
So	10.	18.00	Kantoreikonzert zur Einführung des neuen Anhangs des Gesangsbuches (Unionskirche)
Sa	16.		Gemeindefest
Oktober		<i>Herbstferien 07. bis 22.10.</i>	
So	01.		Erntedank-Gottesdienst
Mi	04.	19.00	Ökumenischer Frauengottesdienst
Sa	28.		Kinderbibeltag
November			
Fr/Sa	03./04.	Abends	Kabarett-Wochenende f. Fundraising
So	05.	17.00	Hubertusmesse
Di	07.		Ökumenischer Abend in Idstein (Hist.Aband)
So	12.	18.00	Kantoreikonzert
So	19.		Familiengottesdienst
Sa	25.		Vorweihnachtlicher Basar
Dezember		<i>Weihnachtsferien 23.12.17 bis 14.01.18</i>	
Fr-So	01.-03.		Idsteiner Weihnachtsmarkt
So	03.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum 1.Advent (St. Martin)
		17.00	Gospelkonzert
Mi		20.00	Musik bei Kerzenschein
Feste, regelmäßige Termine			
Bibelgesprächskreis: jeden 3. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr			
Frauenkreis: jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr			
Gebet für die Gemeinde: jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr			
Gottesdienst im Vinzenz von Paul-Haus: jeden Dienstag ab 17.00 Uhr			
GoKI (Gottesdienst für die Kleinen): jeden dritten Montag im Monat ab 16.30			
Gospelchor: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr/ im November jeden Donnerstag, ebenso vor größeren Auftritten			
Jugendchor: jeden Mittwoch ab 18.45 Uhr			
Jubiläumsausschuss: jeden 2. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr			
Kantorei: jeden Mittwoch ab 20 Uhr			
Ökumenischer Handarbeitskreis: jeden Montag ab 14.30 Uhr			
Posaunenchor: jeden Montag ab 19.30 Uhr			
Ruheständler: jeden dritten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr			
„Zeit für uns“ (Jugendmitarbeitertreff): jeden Monat ab 18.30 Uhr			

Gottesdienstplan Dezember 2016 / Januar 2017

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlich
03.12.	18:00	Andacht zum Weihnachtsmarkt	Präd. Erika Stanke
04.12.	10:30	Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl (Wein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
06.12.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
10.12.	9:30 bis 12:00	Kirche für Kinder (5 bis 12 Jahre)	Kiki-Team
11.12.	10:30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
12.12.	16:00	Adventsandacht im Andachtsraum der Helios Klinik	Ökumen. Krankenhausbesuchsdienst
13.12.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
18.12.	17:00	Familien-Waldweihnacht mit Posaunenchor an der Grillhütte „Dreieichen“	Familiengottesdienst-Team
19.12.	16:30	GOKL (Krabbeltgottesdienst)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
20.12.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz- von-Paul-Haus	N.N.
24.12.	15:00	Familiengottesdienst mit Krippen-Musical in der Stadthalle	Team
	17:00	Christvesper mit Posaunenchor in der Stadthalle	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
	22:30	Christmette in der Stadthalle	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
25.12.	10:30	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl	Pfr. Dr. Thorsten Leppek und Team
26.12.	10:30	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag	Präd. Renate Sieb
27.12.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
31.12.	17:00	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl in der Stadthalle	Pfr. Dr. Thorsten Leppek

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlich
01.01.	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
03.01.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
08.01.	10:30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
10.01.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
10.01.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
14.01.	9:30 bis 12:00	Kirche für Kinder (5 bis 12 Jahre)	Kiki-Team
15.01.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Dekan Klaus Schmid
16.01.	16:30	GOKL (Krabbelgottesdienst)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
17.01.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.
22.01.	10:30	Gottesdienst	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
24.01.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz von-Paul-Haus	N.N.
29.01.	10:30	Gottesdienst	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
29.01.	17:00	Gottesdienst mit Andy Lang	Team
31.01.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	N.N.



Die Gottesdienste finden, sofern nichts anderes vermerkt ist, im evangelischen Gemeindehaus statt.

Aktivitäten unserer Gemeinde

Gottesdienstkreise

- **Kindergottesdienst/Kirche für Kinder** (5 bis 12 Jahre)
10.12. und 14.01.; 9:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus
verantw.: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Gottesdienst für die Kleinen (GoKI)**
Am 3. Montag im Monat: 19.12. und 16.01.; 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr im Gemeindehaus
verantw.: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Familiengottesdienst**
12.02.
- **Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen**
verantw.: Renate Sieb, ☎ 3986, Gerda Nixdorff, ☎ 52997,
Cornelia Sauerborn-Meiwes, ☎ 95 19 17

Kirchenmusik (Verantw.: Carsten Koch, ☎ 9595345)

- **Kinderchor**
Krippenspielproben im Dezember immer montags im Gemeindehaus von 15:00 bis 16:00 Uhr
- **Jugendchor**
mittwochs 18:45 bis 20:00 Uhr
- **Idsteiner Kantorei**
mittwochs 20:00 bis 22:00 Uhr
- **Posaunenchor**
montags 19:30 Uhr, Verantw.: Dr. Walter Kamm ☎ 957908
- **Flötenensemble für Fortgeschrittene, Jugendliche und Erwachsene**
Verantw.: Gisela Schuster, ☎ 3633
- **Gospelchor „Union Gospel Singers“**
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr
Verantw.: Karlheinz Theobald, ☎ 91717

Hauskreise

- **Hauskreis:** alle 14 Tage, montags 20:00 Uhr,
Kontakt: Evi Lehmeier-Schulz, ☎ 53289 oder Manfred Mantey, ☎ 955965
- **Hauskreis:** jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr,
Kontakt: Jutta Weber ☎ 5991377 oder
Klaus Herden, ☎ 990837, Mobil 0179/4581164
- **Jugendhauskreis ab ca. 16 Jahren:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr
Kontakt: Cora Theobald ☎ 91717
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags 20:00 Uhr,
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442 oder Sebastian Burger, ☎ 953853
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags 20:00 Uhr,
Kontakt: Susanne Reichert, ☎ 589648 oder Markus Klein, ☎ 953845

Spiel und Hobby

- **Ökumenischer Handarbeitskreis**
montags 14:30 bis 16:30 Uhr
Verantw.: Frau Niedziella, ☎ 4274 und Frau Schwan, ☎ 3722

Gesprächs-, Bibel- und Gebetskreise

- **Bibelgesprächskreis**
Regulär jeden 3. Dienstag im Monat
20.12. und 17.01.; jeweils um 19:30 Uhr
Verantw.: Pfr. Thorsten Leppek ☎ 3106
- **Gebetskreis**
jeden Mittwoch 19:30 Uhr
Kontakt: Klaus Herden, ☎ 990837 oder Thomas Biesterfeld, Mobil 0151/16802909
- **Ökumenisches Frauenfrühstück**
Verantw.: C. Sauerborn-Meiwes, ☎ 951917
- **Frauenkreis**
Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat, jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus mit Kaffee/Tee und Kuchen. Gäste sind herzlich willkommen.
14.12. Weihnachtsfeier mit Gebäck, Gesang und Geschichten.
11.01.: Kalligraphie mit Simone Michel
Ansprechpartnerin: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781 oder Erika Stanke, ☎ 4893

Diakonische Dienste

- **Besuchsdienst**
Senioren-Geburtstage ab 75 Jahre, Tauf-Gedenken (1. bis 4. Taufstag) und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Kregel, ☎ 988915 und Erika Stanke, ☎ 4893
- **Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst**
06.02. um 10:00 Uhr im katholischen Pfarrhaus
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Martina Jüstel, ☎ 951912
- **Ökumenisches Kleiderlager**
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Ursula Busse ☎ 51513
- **Gottesdienst im Altenheim**
Vinzenz-von-Paul-Haus: dienstags 17:00 Uhr;
Verantw.: N.N.
Phönix-Seniorenzentrum: jeden 2. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr
13.12. und 10.01.
Verantw.: Pfr. Thorsten Leppek ☎ 3106

Kinder- und Jugendarbeit (Verantw. und Anm.: Michael Wagner, ☎ 988082)

- **Kindergottesdienst/Kinderkirche**
10.12. und 14.01.; 9:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus
- **Kinderclub (1. Bis 4. Klasse)**
freitags 16:00 bis 17:30 Uhr (nicht in den Schulferien)
- **Kinder-Bibeltag (1. bis 4. Klasse)**
- **Krabbelkreis (Kinder ab sechs Monaten)**

Fördervereine, Besondere Aktionen

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

- **FÖV, Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit**
 Ansprechpartner: Dr. Olaf Brünger ☎ 226262
 Email: foev@ev-kirche-idstein.de
- **Förderkreis Kirchenmusik**
 (Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)
 Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, ☎ 57819
- **Partnerschaft Moshi**
 Ansprechpartner: Ulf Grensemann, ☎ 227622
 Email: moshi-info@ev-kirche-idstein.de
 Bei zugeordneten Spenden bitte den Verwendungszweck Moshi angeben.

Seniorengruppen

- **Ruheständlerkreis**
 Mittwoch 21.12. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus: Vorweihnachtliches Beisammensein mit Musik und bekannten und beliebten Weihnachtsliedern
 Mittwoch 18.01. um 15.00 Uhr im Gemeindehaus: Frau Heidi Goebel berichtet über die Angebote der Stadt Idstein für Senioren
 Verantwortlich: Sonja Neumann, ☎ 588838 oder Volkhard Lange, ☎ 3177



Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit

07.01.2017

Ingeborg und Reinhard Skall

Eiserne Hochzeit

13.10.2016

Else und Rudolf Augustin

Allen, die ihren Geburtstag in den Monaten Dezember und Januar feiern, wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Taufen

- 25.09.
Sophie Wagner
16.10.
Ole Marten Kreuzmann
29.10.
Mathis Louis Eckert
30.10.
Henry Constantin Blum

Trauungen

- 02.09. Gabriele Annette Merkt (geb. Barner) und Philipp Hans Merkt
10.09. Sabine Rauch und Johannes Richter
10.09. Dominique Baum (geb. Rühl) und Nico Baum
15.10. Katharina Blaukat (geb. Hitzeroth) und Thomas Blaukat



GEDENK-MAL

Beerdigungen

- 09.09. Liesel Ruppert (79)
24.09. Karl Heinrich Lentz (82)
27.09. Harald Jähnigen (55)
04.10. Mathilde Rückert (91)
14.10. Peter Wolfsheimer (66)
15.10. Gerhard Kilian (76)
18.10. Erika Fey (63)
25.10. Luise Hoyer (93)
28.10. Erni Tiller-Ruta (88)

Spendenkonten

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	Geldinstitut	IBAN
Gemeinde	vr bank Untertaunus BIC = VRBUDE51XXX	DE27 5109 1700 0000 1595 06
FÖV Jugendarbeit		DE98 5109 1700 0012 1062 03
Hospizbewegung		DE81 5109 1700 0012 1164 03
FÖV Kirchenmusik		DE33 5109 1700 0010 1890 04
Kirchenrenovierung		DE38 5109 1700 0010 7777 04

Gemeinde	Naspa Idstein BIC = NASSDE55XXX	DE18 5105 0015 0352 1400 15
Kantorei		DE45 5105 0015 0352 2101 45
Kirchenrenovierung		DE21 5105 0015 0277 0049 25

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Februar - März 2017
ist der **09.01.2017**.

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden, können
in dieser Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Idstein
Redaktion: Werner Rühling (verantwortlich)
☎ 06126 - 56801
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de
Elfi Albers, Monika Cremer, Ingrid Henze, Dr. Thorsten Leppke,
Dr. Daniela Opel-Koch, Christiane Sünert, Else Trefny,
Dieter Willmann

Auflage: 6.700 Exemplare, fünf Ausgaben pro Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Verteilung Gemeindebrief: Gemeindebüro, ☎ 06126 - 2787

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Jörg Fried Schöne Aussicht 9, ☎ 56 02 26, Fax 71 635 E-Mail: j.fried@ev-kirche-idstein.de
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Isolde Sponer Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, Fax 46 95 E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de
Fundraisingbüro / Kirchenshop Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr	Michaela Schambier Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 0170-6919088 E-Mail: info@unionskirche-retten.de
Pfarramt I (Ost) Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, Fax 55134 E-Mail: d.opel@ev-kirche-idstein.de
Pfarramt II (West) Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrer Dr. Thorsten Leppek Im Guldenstück 2, ☎ 3106, Fax 3721 E-Mail: t.leppek@ev-kirche-idstein.de
Küsterin Kernzeit: Dienstag - Samstag 10.00 - 12.00 Uhr	Eva Häring, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 - 1768629 E-Mail: e.haering@ev-kirche-idstein.de
Gemeindepädagoge Sprechstunden im Jugendbüro (Dachgeschoss) nach Vereinbarung	Michael Wagner Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 98 80 82 E-Mail: m.wagner@ev-kirche-idstein.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 E-Mail: c.koch@ev-kirche-idstein.de
Altenheim- und Krankenhauseelsorge Ev. Dekanat Rheingau-Taunus Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	NN ☎ 06128 / 4888-0, Fax 06128 / 748517 E-Mail: ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Telefonseelsorge	Kostenlose Telefonnummern ☎ 0800-1110111 oder ☎ 0800-1110222
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst: Wir beraten und begleiten schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer	Fürstin-Henriette-Weg 1 65510 Idstein ☎ 40 177 199 E-Mail: info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www.hospizbewegung-idstein.de
Ökumenisches Kleiderlager Öffnungszeiten: Do.15.00 - 17.00 Uhr Annahme: jeden 1. Donnerstag im Monat Ausgabe: jeden 4. Donnerstag im Monat	Veitenmühlweg - Kalmenhofgelände Elfriede Michel, ☎ 5 25 60 Ursula Busse ☎ 51 51 3
Ev. Dekanat (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid ☎ 06128 / 4888-0, Fax 06128 / 748517 E-Mail: ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakonie Diakoniestation (Häusliche Krankenpflege) Mobiler Sozialer Dienst / Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, Fax 94 18 15 E-Mail: ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de Schulgasse 7, ☎ 95 19 500 Schulgasse 7, ☎ 95 19 500
www.ev-kirche-idstein.de www.unionskirche-retten.de	



Weihnachtliche
MUSIK
bei Kerzenschein

Mitwirkende:
musikalische Gruppen
der ev. Kirchengemeinde
Idstein

Mittwoch
21. Dezember, 19.30 Uhr
St. Martin Idstein

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

